Junge Erwachsene und ihre Perspektiven auf Themen des Pastoralen Weges

Im Fokus: Leitung und Beteiligung

>>> Im Juni 2020 hat das Netzwerk „Junge Erwachsene im Bistum Mainz“ die Ergebnisse der Umfrage „Platz für dich?!“ vorgelegt. Sie sind unter www.platzfürdich.de abrufbar. Die folgenden Punkte sind eine unter den Aspekten Leitung und Beteiligung zusammengestellte Auswahl aus den Ergebnissen der Umfrage.

Beteiligung an der Umfrage

Zunächst kann festgehalten werden, dass das Werkzeug Online-Umfrage funktioniert – gerade auch im Hinblick auf junge Menschen: Die Umfrage hatte die erfreuliche Resonanz von 674 komplett ausgefüllten Rückmeldungen, über 1000 Klicks und teilweise ausgefüllte Rückmeldungen.
Festzuhalten bleibt aber auch, dass sich nur ein kleiner Prozentsatz von „außen“ beteiligt hat.

Unterwegs in der „Rushhour des Lebens“

Vom Lebensgefühl sind Junge Erwachsene noch nicht „angekommen“, sondern noch unterwegs zu ihrem Platz im Leben. Vielfach sind sie gefordert und eingespannt. Sie sind beschäftigt mit eigenen Lebensübergängen und Entscheidungen, die sie für ihr Leben zu treffen haben.
Neben der Lebensbaustelle „Zeitmanagement“ zeigt vor allem die symbolische Stuhlwahl der Umfrage („Der Stuhl zu meiner Lebenssituation“), dass Junge Erwachsene vielfältig eingebunden sind und damit nur über sehr begrenzte Zeitressourcen verfügen – auch um sich in Gremien, Arbeitskreisen oder Räten zu engagieren. Am ehesten scheint dies noch über digitale, punktuelle Partizipation möglich.

>>> Wie können wir dem in unserer (neuen) Gremien-/Räte-/Synodalstruktur Rechnung tragen?

Mangelnde Wertschätzung und Wunsch nach Offenheit und Transparenz

An verschiedenen Stellen kam zum Ausdruck, dass sich die Jungen Erwachsenen (in ihrer Jugendzeit) mit ihren Meinungen/Anliegen nicht wertgeschätzt fühlten. Sie ärgern sich neben anderen Dingen über „Mangelnde Anerkennung der Jugend“ und die „Hierarchie“. Einige beispielhafte O-Töne:

>>> „undurchschaubare **Machtstrukturen**, extrem männerdominiert, arrogant und überaltert, keine wirkliche Reformbereitschaft in den obersten Leitungsebenen, […] Bischöfe u.a. scheuen innerkirchliche Konflikte“

>>> „Struktur **sehr festgefahren**, gute Ideen setzten sich nicht durch; **Meinung der Jugend ist egal**, es kann wenig bewegt werden“

>>> „Dass die katholische Kirche eine hierarchische, von Männern geleitete Institution ist, die sich weigert das Leben der Menschen heute wahrzunehmen und auf die wirklichen Probleme, Sorgen und Bedürfnisse der Menschen in Deutschland einzugehen. […] Außerdem stört mich […] das Gefühl zu haben, die **Kirche im eigenen Umfeld auch noch verteidigen zu müssen**, obwohl ich selbst mit so vielem überhaupt nicht einverstanden bin.“

>>> „**Ausbleibende Förderung** und Anerkennung der Jugend“

>>> „Zu **geringes Mitbestimmungsrecht** von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

In dieselbe Richtung gehen die Schlagworte, die Junge Erwachsene sich von der **Kirche 2030** wünschen: „Offenheit“, „Transparenz“ und „Demokratie“

offen	152
modern	117
Offenheit	52
tolerant	40
weiblich	37
weltoffen	33
Gemeinschaft	32
kein Zölibat	25
begeisternd	25
Gleichberechtigung	25
transparent	24
digital	23
ehrlich	22
jung	21
zukunftsorientiert	21
Frauenpriestertum	20
Jugend	18
lebensnah	17
lebendig	15
demokratisch	15
sozial	14
zeitgemäß	14
neue Formen	14
aktiv	14
Menschen	13
ansprechend	13
…	<13

In O-Tönen (auf die Frage, was konkrete Wünsche für eine Kirche 2030 wären) äußern sich Junge Erwachsene wie folgt:

>>> „Kirche muss zum Lebenszentrum werden. Ein Ort der Offenheit, der Begegnung. **Geleitet von einem Multiprofessionellen Team, das Verantwortlichkeiten aufteilt.** (Nicht ausschließlich Ehrenamtliche!) Hauptberufliche müssen geschult sein, raus zu gehen. So wie Jesus Stellung beziehen. Klare Kante beweisen. Nicht zurücklegen und warten bis jemand kommt...“

>>> „**Offener und demokratischer** soll Kirche werden“

>>> „mehr **Wirkungspotenzial für Frauen** – bis 2030 ist es vermutlich zu viel verlangt, dass Frauen die gleichen Ämter übernehmen können wie Männer […]“

>>> „**Mehr Nicht-Theologen** in der Führung / Mehr **Wertschätzung** der Kirchgemeinde und Mitarbeitenden der Kirche / Neue Impulse wie Kirche im Alltag 2030 eine Bereicherung sein kann, Antrieb gibt und nicht bremst […]“

>>> „Allgemeine **Transparenz**, weitere Förderung der Jugendverbände und mehr **Mitbestimmungsrecht** für die allgemeine Gemeinde.“

>>> „...Konflikte achtsam, fair und in Augenhöhe, kultiviert aufarbeiten/austragen“

>>> „Frauen in ehrenamtlichen Positionen und in hauptamtlichen Positionen leben Kirche und ohne sie wäre die katholische Kirche schon längst begraben! Wertschätzung! Anerkennung! Gleichberechtigung!“